



evo New Basket '92 Oberhausen e.V.

Pressespiegel

für

Do., 10. März 2011

evo NBO spielt Zünglein an der Waage

Basketball

Ralf Bögeholz

Der letzte Spieltag in der Damen-Basketball-Bundesliga am kommenden Samstag birgt eine Menge Spannung. Die New Baskets aus Oberhausen haben mit den Platzierungskämpfen sowie dem Abstiegskampf allerdings nur am Rande zu tun. Der Ausgang der abschließenden Partie bei den Rhein-Main-Baskets in Langen (17.30 Uhr) hat für die eigene Platzierung keinerlei Bedeutung.

Der vor wenigen Wochen noch für undenkbar gehaltene Platz sieben ist den Damen von Julia Gajewski nicht mehr zu nehmen. Eigentlich eine gute Möglichkeit, den Leistungsträgerinnen eine kleine Pause im Hinblick auf die Playoffs zu geben. „Wir wollen das letzte Spiel unbedingt gewinnen und werden mit der gleichen Intensität ans Werk gehen wie zuletzt“, widerspricht da die Trainerin energisch, „denn auswärts haben noch einigen Nachholbedarf.“

Schließlich gelang ihrem Team in der laufenden Saison nur ein Sieg in der Fremde. Der allerdings im letzten, so wichtigen, Spiel in Leipzig. Daher wäre ein Sieg in Langen ein weiterer Schub fürs Selbstvertrauen, denn in den Playoffs kommen die New Baskets mit ihrer (wiedergewonnenen) Heimstärke allein nicht weiter.

Die in der Tat beeindruckenden Siege zuletzt gegen den Tabellenzweiten Wasserburg als auch Spitzenreiter Marburg nähren bei dem ein oder anderen Besucher schon Hoffnung auf mehr. Denn einer der beiden Klubs wird auch der

Gegner im Viertelfinale sein. Der Verlierer des Spitzenspiels am Samstag trifft am letzten März-Wochenende auf die Oberhausenerinnen. Aber dann reicht eben nicht nur ein Heimsieg, es muss auch auswärts gewonnen werden.

Ausgetragen wird das Viertelfinale im Modus „Best of three“. Das heißt, am Freitag, 25. März, müssen die New Baskets auswärts antreten, zwei Tage später kommt es in der Jürissen-Halle zum Rückspiel. Sollten dann beide Teams einen Sieg errungen haben, kommt es am darauffolgenden Wochenende zu einem Entscheidungsspiel, das dann aufgrund der besseren Hauptrundenplatzierung beim evo NBO-Gegner ausgetragen würde.

Die Oberhausener Spielerinnen sprechen sich durch die Bank für Wasserburg als Viertelfinal-Gegner aus. „Die liegen uns einfach etwas besser, auch wenn wir in jedem Fall Außenseiter sind“, sagt etwa Birte Thimm. Auch die deutlich längere Anreise nach Oberbayern statt nach Hessen ist da kein Gegenargument. „In Wasserburg waren wir schon oft nah dran, das wird einfach mal Zeit“, hat Thimm ebenso wie ihre Mitspielerinnen bereits die Vorfreude gepackt.

Aber zunächst einmal steht die Partie in Langen auf dem Programm, die zwar nicht für evo NBO, aber für andere von Bedeutung ist. Zum einen für die Rhein-Main-Baskets, die sich mit einem Sieg noch am SV Halle vorbei auf den achten Platz schieben könnten. Zum anderen für die Abstiegs-kandidaten. Denn nur bei einem RMB-Sieg könnten sich die Chemnitzerinnen aus eigener Kraft retten, die ansonsten auf eine Niederlage Leipzigs hoffen müssen. Für Spannung ist also noch gesorgt am letzten Spieltag, den die evo NBO-Damen dennoch ohne Druck angehen können.